

Sir Graham Gallagher gesehen und von diesem alle Ereignisse des vorhergehenden Tages erfahren.
 Er wurde in das Gesellschaftszimmer gewiesen und in der nächsten Minute kam Dora vergnügt und mit freudestrahlenden Augen, wie in den alten Tagen auf dem Meierhof Chessom, herein.
 Noel's Augen wurden bei ihrem Anblick feucht.
 „Lady Barbara,“ sagte er sanft, in dem er ihre Hand ergriff, „ich konnte nicht nach Sussex zurückgehen, ohne Ihnen meinen Glückwunsch darzubringen zu dieser plötzlichen günstigen Wendung Ihres Geschicks. Sie sind nun endlich geborgen, Dora — Lady Barbara —“
 „Was ist mit Ihnen vorgegangen, Noel?“ fragte Barbara. „Ich war gerade im Begriff, an Sie zu schreiben, als der Diener Sie anmeldete.“
 „Lady Barbara,“ erwiderte der junge Squire mit einem traurigen Lächeln, „es liegt eine große Kluft zwischen Ihnen und mir.“
 „So groß, wie sie zwischen Squire Weir und Dora Farr war?“ fragte das junge Mädchen muthwillig.
 „Lord Champney, Ihr Vater, wird den Unterschied wohl sehen, Lady Barbara,“ versetzte Noel traurig. „Ich bin gekommen, um Ihnen Lebewohl zu sagen. Wir werden uns wahrscheinlich nie wieder sehen. Aber wo Sie auch sind und wen Sie auch mit Ihrem Herzen und mit Ihrer Hand beglücken mögen, meine innigsten Wünsche werden Sie stets begleiten.“
 Er hielt seine Hand zum Abschiede hin. — Barbara's heiteres Gesicht umwölkte sich.

„Haben Sie aufgehört, mich zu lieben?“ fragte sie.
 „Aufgehört Sie zu lieben? O, Barbara, der Himmel weiß, wie lieb und theuer Sie mir sind! Verzeihen Sie mir. Gott behüte Sie!“
 Das junge Mädchen trat näher an ihn heran.
 „Wenn Sie mich lieben, warum wollen Sie mich verlassen?“ fragte sie. „Ich — ich —“ fügte sie hinzu, lachend und weinend in einem Athemzug, „muß ich Ihnen erst sagen, daß ich Sie liebe?“ und ihre Stimme sank zu einem Flüstern herab. „Ich habe meinen Eltern Alles von Ihnen erzählt, und sie sagten, daß — daß ich meinem Herzen folgen könnte und — daß sie nur auf einen ehrenwerthen Charakter —“
 Sie konnte nicht weiter sprechen, denn der junge Squire schloß sie in seine Arme.
 Es schien, als ob der Himmel sich ihm geöffnet hätte. Dieser Augenblick enthielt für ihn das höchste Glück seines Lebens; und als Lord und Lady Champney kamen und ihn einluden, eine Woche bei ihnen zu bleiben, um näher mit ihm bekannt zu werden, da glaubte er, daß sein Herz vor Freude springen würde.
 Eine Woche später, am Tage der Abreise Noel's nach Weir Hall, kam die Nachricht von dem Duell zwischen Oberst Effingham und Felix Warner, in welchem der Letztere gefallen, Effingham aber so schwer verwundet worden war, daß er in ein Hospital gebracht werden mußte, wo er nach einigen Tagen seinen Wunden erlag.
 Jack Farr hatte sein Urtheil bald erhalten und wurde nach einer Straftolonie transportirt, wohin ihn seine Frau

begleitete, welche die Gelegenheit benutzte, um einer etwaigen Verfolgung entgegen zu können.
 Im September fand die Hochzeit Willard Ames' und Ada Sower, Lady Champney's Nichte, statt, an welcher auch Lord und Lady Champney Theil nahmen mit ihrer Tochter, welche einen neuen Stern in der vornehmen Welt bildete und auf welche ihre Eltern nicht wenig stolz waren.
 Als der Juni mit seinen Blumen und sonnigen Tagen wiederkam, fand in einer kleinen Dorfkirche in der Nähe des Gutes Champney eine andere Trauung statt. Das Brautpaar war Noel Weir und die junge Lady Barbara. Die Augen des Lords und seiner Gattin strahlten vor Freude über das Glück ihres Kindes sowohl, wie über ihr eigenes.
 „Nach der Nacht kommt der Morgen!“ sprach Lady Barbara zu sich selbst, als das junge Paar sich vom Altar erhob, um die Glückwünsche seiner Freunde entgegenzunehmen.
 Die Ersten waren natürlich die Eltern, dann kam die kleine alte Tante von Holly Cottage, welche ein Kleid mit einer langen Schleppe trug, um ein wenig größer zu erscheinen, und die übrigen Freunde und Bekannten.
 Und die junge Barbara Weir, welche in ihrem kostbaren Brautschmuck und mit den sanften Rosen auf ihren Wangen so schön wie eine Fee war, lehnte auf den Arm ihres stolzen Bräutigams und dachte, daß mit ihm und ihren Eltern für sie der lange, sonnige Morgen voll ungetriebenen Glückes angebrochen sei. — Öffentlich für immer!

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste Saferpräparat, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit
H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist — im Verhältniß zum Nährwerth 4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!
H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder das beste Nahrungsmittel!
H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!
H-O wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft.
 1 Pfund-Paket kostet 50 Pfg.
 Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke

Kathreiner's **H-O** Herculo ist zu haben in Eibenstock bei: **Bernh. Löscher, H. Lohmann, Rich. Schürer, Max Steinbach, G. Emil Tittel.**

Kinderwagen Fahrstühle

große Auswahl, billige Preise bei
G. A. Nötzli.



C. H. Voigtmann Nachf. Carl Rössler

Aue im Erzgeb., Bahnhofstr.
 empfiehlt sein großes Lager in Waffen und Munition.
Scheibenbüchsen v. 20—180 M.
Militärgewehre für Kriegervereine und Waffensammler,
Bayr. Berdergewehre und Büchsen v. 8—20 M.,
Jagdgewehre, Leuchtschins, Revolver etc.,
 Hülsen, Bleigeschosse, Ladeapparate.
 Scheibenbilder aller Arten.
 Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Für Schuhmacher.

Wegen Umzug bin ich gefonnen, eine vollständige **Werkstatt**, sowie **Leisten, Hammer, Zangen, Brenn-Zeug, Nagelrad, Zwidmaschine** und verschiedenes mehr billigt zu verkaufen.
Hermann Seidel, Crottensee.

Geübte Tambourierinnen

sucht für dauernde gutlohnende Arbeit ins Haus
Bruno Kunze,
 Plauen i. B., Wehrstr. 8.

Ein noch in gutem Zustand befindlicher **Ofen** ist billig zu verkaufen in Eibenstock, Gartenstraße Nr. 2, neben Drn. Hermann Blechschmidt.
Emilie Schuster.

Möbel-Magazin Eibenstock. Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein großes Lager in **Polster- und Tischler-Möbel** zum Selbstkostenpreis.

Achtungsvoll
G. A. Bischoffberger.

Buch- & Accidenzdruckerei

E. Hannebohn
Eibenstock
Breitestrasse Nr. 8.

| | |
|---|--|
| Broschüren, Formulare, Tabellen, Statuten, Zitate, Preis-Courant, Rechnungen, Adress-, Visiten- u. Einladungskarten, Wein- und Speisekarten. | Verlobungs- und Hochzeitsbriefe und -Karten, Hochzeits- Zeitungen, Eodesanzeigen mit Eranerand, Programme, Fest- lieder, Briefköpfe, Couverts, Placate etc. |
|---|--|

Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten in Schwarz- und Buntdruck bei sauberster Ausführung zu soliden Preisen.

Preisgekrönt!

Victoria-Brunnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/EMS

Tafelgetränk des Kgl. Niederländ. Hofes sowie vieler anderer Fürstl. Häuser. Jährl. Versandt üb. 5 Mill. Gefäße.

Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Niederlage bei **Emil Eberwein** in Eibenstock.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Sämtliche Neuheiten in Sonnenschirmen

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche in schöner Auswahl
Theodor Schubart.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Stoff-Tapeten " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
 in den schönsten und neuesten Mustern.
 Musterkarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler
 in Lüneburg.

Fertige Wäsche.

Normalhemden, viel ärztl. empf., **Gesundheits-Wäsche:** **Ariston Heureka, Jaden, Hosen und Hemden** für Herren und Damen, **Reform- und Waco-Wäsche,** **Turnerhemden, Oberhemden, Stragen, Manschetten, Chemise's.** Große Auswahl in **Schlipsen und Sport-Hemden.**
C. G. Seidel.

Frischen Talg,

à Centner 28 M., liefert gegen Nachnahme
Eduard Demmrich,
 Zwickau Sa., Lindenstraße 12.

Zwei Logis,

eins zu 54 Mark, das andere zu 30 Mark
 Jahresmiete sind im Bebold'schen Hause in der Rehme zu vermieten.
 Näheres bei Wittive **Schuster** im Crottensee.

Billige Butterpreise!

Ich verkende garantiert rein und frisch 9 Pfd. **Süßrahmtafel-Butter** zu M. 9.— bis M. 9.45, ferner 9 Pfd. **Rohrkerntafel-Butter** zu M. 9.45 bis M. 9.90 franko, zur Bertheilung auch in Pfundstücken.
Ludw. Durst, Rolferei, Aempten im bair. Allgäu.